Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

132 (14.6.1904)

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1. Mk. 72. Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentliche Beilage.
Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 132. Ettlingen, Dienstag den 14. Juni 1904

Tagesneuigkeiten.

— Deutschland. Der Badische Landtag verwies in gestriger Sitzung die sog. „Kurpfuschervorlage" nochmals an die Kommission zurück, da dem Gesetze juristische Bedenken entgegenstehen.

— Der junglb. Vertretertag zu Offenburg nahm unter Mißbilligung der Haltung der ntl. preußischen Landtagsfraktion eine Resolution Prof. Metzger-Heidelberg an, daß die Einführung der Simultanschule in ganz Deutschland eine der wichtigsten Aufgaben der liberalen Partei sei. Der Fall Boethlingk (es handelte sich um einem Antrag Konstanz, weshalb man Boehtlingk bei der Bismarckfeier in Ettlingen reden ließ) wurde von der Tagesordnung abgesetzt. Die Altersgrenze wurde gegen die Stimmen von Freiburg und Mannheim abgelehnt.

— Der Zentralvorstand des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolfstiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20.—22. September d. J. in Heidelberg stattfinden wird, und ladet Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreichem Besuche ein. Anträge sind spätestens bis 5. Juli d. J., beabsichtigte Vorträge aber bis spätestens 1. September d. J. beim Zentralvorstand in Leipzig, Weststraße 4, anzumelden.

Lokales.

o Ettlingen, 14. Juni. (Bürgerausschußsitzung.) Fortsetzung. Zur Begründung des § 8 nimmt der Vorsitzende auf den analogen Fall bei Maurermeister Doldt an der Karlsruherstraße Bezug. Auch der § 12 über Ausführung und bezw. Beizug bei Kanalisationen erfährt nach verschiedenen Anträgen und Vorschlägen eine Erweiterung dahin: „Veranlaßt das Interesse eines Angrenzers eine besondere Auslage, so kann vom Gemeinderat auch ein höherer Beitrag bestimmt werden. Weiter wird wie bei § 6 so bei § 14 Abs. 2 bestimmt, daß auch der Kostenersatz für Ausführung der Entwässerung hypothekarisch sicher gestellt werden muß." Im Ganzen wird hierauf über die Vorlage abgestimmt und diese angenommen.

Der Vorsitzende leitet zum Gegenstand 4 der Tagesordnung „Ausführung des zweiten Flügelanbaues des neuen Mädchenschulhauses und Bestreitung des Bauaufwandes aus Anlehensmitteln" über, wobei er glaubt, daß die Herren BAM. erstaunt sein werden, daß jetzt schon der 2. Flügelanbau komme. Vor ungefähr 6 Wochen sei der Realschulvorstand vorstellig geworden, daß er aufs neue Schuljahr zwei weitere Lehrsäle bedürfe. In diesem Falle müsse die Gewerbeschule herausgenommen und in den Rathaussaal verlegt werden. Auch bei den anderen Schulvorständen wurde eine Umfrage gehalten, wie viele Schulräume sie in 3—4 Jahren sicher bedürfen. Die Seminardirektion berechnet für die Knabenschule nach 3 Jahren im Ganzen 12 Lehrsäle, von diesen könnten im Knabenschulhaus nur 6 verbleiben, sechs müßten heraus, wenn die Realschule den ganzen 2. und 3. Stock benötigt. Herr Dorer und Hofheinz haben herausgerechnet, daß sie in 3—4 Jahren 15 Lehrsäle nötig hätten. Im Ganzen sind nun aber nur 15 Lehrsäle vorgesehen, 12 im Vorderbau, 3 im Flügelbau; unterzubringen wären aber 21 Säle, dazu reiche der bis jetzt genehmigte Bau nicht. Mit diesen Berechnungen sei zwar weit in die Zukunft kalkuliert, unbestritten bleibe aber, daß nicht alle Klassen untergebracht werden könnten. Zudem käme ein Anbau in etwa 2 Jahren teurer und würde störend wirken. Der GR. halte es für zweckmäßig, bereits jetzt den 2. Flügel anzubauen. Dieser ist nach dem Ueberschlag zu 34 500 ℳ veranschlagt.

BAM. Dorer hält die vorgelegten Berechnungen als ganz zahlenmäßig und dem letzten Jahre zu Grunde gelegt. Mit näheren Erläuterungen in schultechnischer Hinsicht empfiehlt er die Vorlage.

BAM. Ad. Vogel bemerkt zur Submission der Blechnerarbeiten für's Mädchenschulhaus, daß zwischen 2 Submittenten nur 18 ℳ Unterschied bestehe, man solle es hier machen wie bei der Festhalle und die Arbeit teilen.

BAM. Maier hebt hervor, daß die Realschule das Meiste weggenommen habe und unsere Kinder hinaus wandern müßten, wie wenn's Zigeuner wären. Bedauern müsse er, daß nur Halbtagsschule für die Volksschule bestehe. Wundern müsse er sich, daß es früher hieß, es seien Säle übrig, jetzt seien es zu wenig. Er empfiehlt nicht zu luxuriös zu bauen und Geld für ein neues Schulhaus zu sammeln.

BAM. Bäuerle vermutet, daß in wenigen Jahren eine Vorlage für ein neues Schulhaus komme, er stimmt jedoch dafür, daß der vorgesehene 2. Flügel ausgebaut werde.

BAM. Frz. Lechner hebt hervor, daß ein Bedürfnis nach einem neuen Mädchenschulhaus schon lange vorhanden sei. Der derzeitige Zustand sei polizeiwidrig und elend. Halbtagunterricht sei kein Zustand für eine Stadt. Nicht von den Lehrern, vielmehr von oben seien die Ansprüche sehr groß. Er vermutet, daß noch ein neues Realschulgebäude komme, käme dieses, würde die Stadt mit den projektierten Brücken, einem neuen Krankenhaus bald statt $1\frac{1}{10}$ Million 2 Millionen Schulden haben.

BAM. Ad. Becker tritt für den Bau des Mädchenschulhauses mit einem Flügel ein und

---

81)

Coralie.

Dem Englischen nacherzählt von J. Nemo.

(Fortsetzung.)

„Mein Liebling, weine nicht so," flüstert Arthur tröstend. „Sieh mich an, Konstanze, und sage mir, daß Du mir vergibst!"

„Ich habe Dir nichts zu verzeihen, Arthur; nicht Du, ich bin es, welche der Verzeihung bedarf."

„Du, Herz? Wofür?"

Coralie antwortet nicht, denn in diesem Moment wird die Portiere zurückgeschlagen und ein Mann erscheint auf der Schwelle. Im ersten Augenblick erkennt Coralie ihn nicht, denn instinktmäßig zieht sie sich, das tränenüberströmte Antlitz abwendend, tiefer in den Schatten der Fenstergardinen zurück. Arthur Desmond tritt dem Eindringlich stirnrunzelnd entgegen, und sein Unwille über die Störung wächst, als er Herrn de Courcy erkennt.

„Sie hier!" fragt er mit hochmütigem Staunen.

Das Blut steigt Charlie ins Gesicht bei diesem Empfang, den nicht verdient zu haben er sich bewußt ist. Aber gerade dieses Bewußtsein gibt ihm auch die Kraft, seinen aufsteigenden Zorn zu beherrschen

„Ja, ich bin es," sagt er fest. „Ich fürchtete, das Vorgefallene könne — zu Mißverständnissen Anlaß geben, und deshalb entschloß ich mich, Ihnen zu folgen und Ihnen offen zu sagen, wie die Sache eigentlich zusammenhängt."

Coralie steht unbeweglich; mit wild klopfendem Herzen lauscht sie der Stimme des einstigen Spielgefährten, des Pflegebruders, der sie so lieb hatte und der jetzt das Werkzeug ihres Unterganges geworden ist. Jeder Ausweg ist abgeschnitten; sie ist rettungslos verloren. In wenigen Minuten wird ihr Geheimnis aufgedeckt sein und die Schande sie zermalmen! Und Arthur — o Gott, Arthur! Er wird sie verachten, er wird vor der Betrügerin zurückschaudern! Sie hat es verdient; sie ist schuldig, aber die Strafe ihrer Sünde ist so hart, so unaussprechlich hart!

„Eine Lüge ist nie so gefährlich, als wenn sie ein Körnchen Wahrheit enthält," fährt Charlie fort, da der Oberst stumm bleibt. „Das nun ist hier der Fall. Sie werden mir aber erlauben, Ihnen zu zeigen, wie klein dies Körnchen in Wirklichkeit ist und wie wenig Grund Sie haben, die Sache tragisch zu nehmen."

Arthur Desmonds Unwille ist verraucht; mag auch Charlies unerwartete Dazwischenkunft ihm an und für sich wenig erwünscht sein, er sieht, daß dieser in aller Aufrichtigkeit und in bester Absicht spricht und handelt, und sein Herz erwärmt sich für den unkonventionellen Verteidiger seiner verleumdeten Braut.

„Ich danke Ihnen, de Courcy," sagt er, dem jungen Mann die Hand bietend. „Vielleicht hatte ich vorhin unrecht, als ich mich weigerte, Ihnen Rede zu stehen. Doch jede weitere Erklärung ist jetzt überflüssig geworden; Fräulein Prideaux-Careys großherzige Aufrichtigkeit hat Ihnen die Notwendigkeit erspart, eine jedenfalls für sie peinliche Pflicht zu erfüllen. Sie selbst teilte mir alles mit.

„Ah so!"

Charlie zupft an seinem Schnurrbart. Er

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wenn nötig für einen späteren Neubau, dadurch wäre eine Trennung der Schüler möglich.

BAM. Gierich empfiehlt die Vorlage, mit einem weiteren Flügelbau habe man einige Jahre Ruhe. Auch er sei froh, wenn beim Bau eine einfachere Form gewählt werde. Dem BAM. Maier bemerkt er, daß Agitationen unterbleiben sollten, da solche nur hetzen. Er wolle nur auf die Schulgeldbefreiungen und sonstigen Erleichterungen beim Besuch der Realschule hinweisen, aber bitten, daß die gefallenen Ausdrücke künftig unterblieben.

BAM. Maier bestreitet Agitation gemacht zu haben. Er wolle nur die Bestreitung von Schulgeld und Lehrmitteln gesetzlich festgelegt wissen.

Der Vorsitzende hat in seiner Eigenschaft als Beiratsmitglied wiederholt bemerkt, daß auch Kinder sehr armer Leute die Realschule besuchen.

Herr Architekt Sleevogt äußert sich auf Ersuchen über die Bauart des neuen Mädchenschulhauses und bestreitet, daß hier zu luxuriös gebaut werde. Die angeregte Verwendung billigerer Steine bedeute nur eine Ersparnis von 3400 ℳ.

BAM. Ruf empfiehlt den Vorschlag des GR. zur Annahme. Weiter kommt er auf die zwischen dem Bauführer der Festhalle und dem Stadtbaumeister eingetretenen Differenzen zu sprechen. Hierzu ergreifen der Vorsitzende, Architekt Sleevogt und Stadtbaumeister Ruf das Wort.

Der Vorsitzende bemerkt noch, daß zum Mädchenschulhausbau anfangs und während einiger Monate der Stadtbaumeister die Bauaufsicht übernehme, später aber wieder ein Bauführer eingestellt werden soll.

BAM. Bäuerle ist für sofortige Einstellung eines Bauführers und wird hierin von BAM. Frz. Lechner unterstützt, gerade während der Fundamentierungsarbeiten sei eine ständige Ueberwachung angezeigt.

Der Vorsitzende sagt eine besondere Bauaufsicht zu.

BAM. Dorer beantragt den von BAM. Ad. Becker eingebrachten Vorschlag anzunehmen.

Der Vorsitzende wendet sich dagegen.

Es wird Antrag auf Schluß der Debatte gestellt und sodann in namentlicher Abstimmung die Vorlage mit allen gegen 1 Stimme angenommen. (Schluß folgt.)

* Ettlingen, 14. Juni. Herr O. Weßbecher hier errang sich vergangenen Sonntag als Mitglied des deutschen Radfahrer-Bundes und Vertreter des hiesigen „Radfahrervereins 1896“ beim großen Preis-Corso in Lahr für sein Arrangement als Einzelfahrer im Blumenkorso den ersten Preis, bestehend aus einem silbernen Pokale. Dem Sieger ein kräftiges „All Heil!“

o Ettlingen, 14. Juni. Das Johannisfest begeht der Bezirksverein Karlsruhe des Verbands der Deutschen Buchdrucker in diesem Jahre in Ettlingen und zwar am 26. Juni im Gasthaus zur „Sonne.“

o Ettlingen, 14. Juni. Metzger und Wirt Johann Lutz aus Eckartsweier, derzeit in Karlsruhe, kommt zu Anfang Juli als Pächter auf die Wirtschaft zum „Darmstädter Hof.“

○ Ettlingen, 13. Juni. (Automobil- oder Prügelsport?) Fuhr just dieser Tage ein Automobil durch unsere Stadt; an der Steuerung saß ein Chauffeur, in den weichen Polstern eine jener mit Schleier und Staubmantel gezierten eleganten weiblichen Gestalten. Seitwärts von ihrem Sitze ragte eine lange, spitze Peitsche drohend zum Himmel. Dieselbe weiß die feine (?) Dame bei gegebenen Gelegenheiten sehr ungeniert zu gebrauchen, wie folgendes von mehreren Zeugen in der Pforzheimerstraße beobachtete Vorkommnis zeigt. Dort begegnete dem Auto nämlich ein Fuhrwerk, wodurch das Straßenrennen in ein langsameres Tempo kam. Die Sportsdame ergriff nun ihre Peitsche und in der Vorbeifahrt sauste das für Buben gebräuchliche Züchtigungsinstrument auf das Haupt des Bauern, so kräftig und ungeahnt, daß derselbe kaum wußte, woher und weshalb er seine Portion bekam. Bis er sich dessen besann, war das Automobil seinen Blicken entschwunden. Die ganze Szene ging verblüffend rasch vor sich. Es mag dahingestellt sein, ob das Fuhrwerk nicht hätte besser ausweichen können, jedenfalls ist diese unerlaubte Straßenlynchjustiz ein weiterer Punkt, welcher die Erbitterung gegen die rücksichtslose Ausübung des Automobilsportes steigert. Es ist nicht genug, daß derselbe auf unseren Landstraßen breitspurig fast die ganze Fahrbahn für sich beansprucht, nun tritt er auch noch feudal auf, wie zu Zeiten der Leibeigenschaft. Man hat z. Zt. öfters Gelegenheit mit Peitschen bewaffneten Automobilen zu begegnen, ein Zustand, welcher gesetzlich verboten gehört, denn für Hunde sind die Peitschen sicher nicht bestimmt.

F. Ettlingen, 14. Juni. Unter einem überaus günstigen Gesamteindruck verliefen in vergangener Woche die im großen Museumssaale zu Karlsruhe abgehaltenen öffentlichen Prüfungen von Schülern des Großh. Konservatoriums für Musik. Die Kritik der dortigen Blätter hat die Leistungen eingehend und mit größter Anerkennung gewürdigt. Unter den Prüflingen begegnen wir auch einem hiesigen Herrn, nämlich dem wegen seiner gediegenen Solo-Vorträge schon lange bestbekannten Herrn Otto Weßbecher, weshalb wir glauben dem hiesigen Publikum nicht vorenthalten zu dürfen, was die „Karlsr. Ztg.“ über die Leistungen desselben schreibt: „Otto Weßbecher, der zweite Vokalsolist ließ neben gesundem stimmlichem Fond auch die Absolvierung einer zielbewußten Tonbildung erkennen. Seine Liedervorträge „Und steht ihr früh am Morgen auf“, „Fußreise“ von H. Wolf und „Ballade des Harfners“ von R. Schumann machten auch hinsichtlich der Art und Weise der musikalischen Empfindung einen sehr günstigen Eindruck.“ Wir freuen uns, eine solche gute Beurteilung hier veröffentlichen zu können und hoffen den Konzertsänger auch in einem hiesigen Konzerte einmal auftreten zu sehen.

F Ettlingen, 14. Juni. Morgen abend, präzis halb 9 Uhr beginnend, findet das erste Abonnementskonzert im „Hirschgarten“ statt. Sollte das Konzert Witterungsverhältnisse halber nicht im Garten stattfinden können, so fällt dasselbe aus. Abonnements können an der Abendkasse noch gelöst werden.

JL. Ettlingen, 14. Juni. Morgen abend hält der Jungliberale Verein in der „Traube“ Vereinsabend mit Berichterstattung vom Offenburger Vertretertag.

Aus dem Amtsbezirk.

t Ettligenweier, 14. Juni. Der 72jährige Eisenbahnveteran Michael Rübel von hier kann am 26. Juni auf eine 50jährige ununterbrochene Arbeitsleistung bei den Großh. Staatseisenbahnen zurückblicken. Alle Achtung vor einem Arbeiter, welcher ein halbes Jahrhundert auf einer Arbeitsstelle ausharrt.

-r. Malsch, 14. Juni. Seit Sonntag sind die für das Sängerfest vom nächsten Sonntag gestifteten Ehrenpreise bei Herrn Kaufmann Wipfler hier ausgestellt. Es sind lauter gediegene Kunstgegenstände und eine Bevorzugung der einzelnen Gaben schwer, da wesentliche Unterschiede im Werte und Gebrauche nicht bestehen. Für Interessenten würde es sich der Mühe lohnen, sich von der geschmackvollen Auslese zu überzeugen. Um die Gesangsfreunde und das titl. Publikum mit dem Festprogramme bekannt zu machen, erlauben wir uns folgende Mitteilung: Sonntag, den 19. Juni, morgens 5 Uhr: Tagreveille; 1/2 7 Uhr: Festgottesdienst;

---

vermeidet es sorgfältig, einen Blick nach der Seite zu werfen, wo Coralie steht. Sie ist ihm untreu geworden, sie hat ihn beiseite geworfen, wie einen alten Handschuh, als sie seiner überdrüssig war; vielleicht ist ihre ehemalige Liebe spurlos in ihr untergegangen, doch wie veränderlich und wetterwendisch sie immer sein mag, sie wird sich doch in diesem Moment an das vergessene und verleugnete Einst erinnern und sich beschämt und unglücklich fühlen. Sie hat also bekannt und Verzeihung erlangt für ihre Schulmädchenschwärmerei und was mit dieser zusammenhängt! „Mir ist's recht,“ denkt Charlie ein wenig bitter. „Ich wünsche ihr alles Gute; möge sie an der Seite ihres neuen Verehrers das Glück finden! Je eher ich mich aber jetzt aus dem Staube mache, desto besser für uns alle.“

„In dem Falle ist meine Einmischung allerdings eine durchaus überflüssige,“ sagt er laut. „Entschuldigen Sie die Störung. Adieu!“

Die tötliche Erstarrung, welche Coralie befangen hat, löst sich plötzlich; sie atmet tief auf, wie von einer drückenden Last befreit. Charlie geht; er hat sie entweder nicht gesehen oder nicht erkannt. Sie ist gerettet — gerettet!“

Nicht lange dauert der Wahn.

„Einen Augenblick, mein lieber de Courcy,“ ruft Desmond. „Meine Braut wird wünschen, Ihnen ihren Dank auszusprechen, für die freundliche Absicht, die Sie hierher führte.“

Coralie hörte die Worte; sie sieht nicht, aber sie fühlt, daß die beiden Herren sich ihr nähern und vor ihr stehen bleiben. Unwillkürlich tritt sie noch weiter zurück, bis die Mauer ihr Halt gebietet. Arthur Desmond versteht ihre Haltung nicht; Charlie Strahan bringt es noch immer nicht über sich, sie anzusehen; er hat ein aufrichtiges Mitleid mit ihr und beeilt sich, der Szene ein Ende zu machen.

„Bitte, danken Sie mir nicht,“ sagt er eifrig. „Ich folgte nur . . . Gott im Himmel, bin ich wahnsinnig geworden!“

Eine Sekunde lang zweifelt er wirklich, ob er noch im Vollbesitze seiner Vernunft ist. Coralie Vane, auf deren Grabe er vor wenigen Tagen noch kniete, deren Tod er mit bitteren Tränen beweint hat — Coralie steht vor ihm, nicht Konstanze Prideaux-Carey!

„Was erschreckte Sie?“ ruft Arthur Desmond, die eingetretene atemlose Stille unterbrechend. „Welches neue Geheimnis . . .“

„Es ist nichts — nichts!“ fällt Coralie mit fieberhafter Erregung ein. „Arthur, ich schwöre Dir, und Herr de Courcy wird es mir bestätigen, daß er nicht mich geliebt hat, sondern — das Mädchen, welches vor zwei Jahren starb. Sie war seine Braut, sie war niemals falsch oder treulos; sie liebte ihn und sie starb!“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— Notgedrungen. Braut: „Wir müssen eine Hochzeitsreise machen, Hans! . . . Es ist meinen Eltern noch nicht gelungen, die Möbel für unsere Wohnung auf Abzahlung zu bekommen.“

— Erinnerung. Pensionierter Kapitän (angezecht, am Heimwege): „Herrlich, heute spüre ich wieder einmal Schiff unter mir!“

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nachmittags 2 Uhr: Festzug vom Rathause durch die Lange- und Weitestraße nach dem Festplatze. Der festgebende Verein bittet die Einwohnerschaft, soweit es in ihrer Möglichkeit liegt, an diesem Tage den Häusern einigen Schmuck angedeihen zu lassen. Das nötige Material steht im Bechler'schen Garten zur Verfügung. Hoffentlich wird auch der Himmel günstig sein zu diesem Feiertag der „Konkordia" (d. h. Eintracht)!

Vermischtes.

* Karlsruhe, 13. Juni. Den Großherzogspreis im Ehrenwettsingen beim Bruchsaler Sängerfest (eine Büste Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs) erhielt die „Badenia"-Karlsruhe. (Dem Dirigenten, Herrn Seminarmusiklehrer Rahner in Ettlingen, welcher den Verein zu solcher Leistung führte, unsere herzliche Gratulation. D. Red.)

× Bulach, 13. Juni. Der Rheingauer-Sängerbund, hauptsächlich aus Vereinen der obern und untern Hard bestehend, feiert am 3. Juli sein 13. Bundesfest, verbunden mit Wettgesang der Bundesvereine. Festgebender Verein ist der weithin rühmlichst bekannte Gesangverein „Frohsinn"-Bulach, der alles aufbietet, das Fest zu einem schönen zu gestalten; die günstige Lage des Festortes und seine günstige Verbindung mit Karlsruhe lassen einen zahlreichen Besuch von Freunden eines schönen Männergesanges erhoffen.

— Berlin, 13. Juni. Das Reichsgericht in Leipzig hat heute die Revision der beiden Berliner Kirchengemeinden Simeon und Markus in Sachen der Berliner, auf der Konsistorialordnung von 1573 begründeten, Kirchenbaulasten endgültig zugunsten der Stadt Berlin zurückgewiesen. Es handelt sich bei dieser Angelegenheit um viele Millionen.

Neueste Nachrichten.

(Mitgeteilt von Wolff's telegr. Depeschen-Bureau.)

Berlin, 13. Juni. Generalleutnant von Trotha meldet unter dem 12. Juni: Ich bin am 11. Juni in Swakopmund eingetroffen. Nach einer Meldung des in Swakopmund befindlichen Majors von Glasenapp soll der südlich vom Waterberg am Omurambowamatako vereinigte Feind vielleicht 6000 Gewehre stark sein. Ich bin am 13. Juni mittags in Okahandja.

Neuestes vom Kriegsschauplatz.

Niutschwang, 12. Juni, Mitternacht. Hier wird behauptet, eine japanische Abteilung, die in Port Adams gelassen war, um die Bewegungen der Russen nach Süden aufzuhalten, wurde angegriffen und umzingelte, nachdem sie vorher einen Scheinrückzug angetreten hatte, die russischen Streitkräfte, die 800 Mann verloren haben sollen. Die Russen ziehen sich auf Kaitschou zurück. Etwa 2000 Mann russischer Infanterie, die aus der Richtung von Kaitschou kamen, sind heute morgen mit großen Proviant- und Lazarettzügen hier durchgekommen. Die Russen gaben ihre Stellungen acht Meilen südlich von hier auf.

Briefkasten.

Einer für Viele. Platzmangels wegen zurückgestellt. Persönliche Aussprache erwünscht.

Für die notleidenden **Wasserbeschädigten des Seekreises** gingen bei uns ein:

Ungenannt (2 Pers.) 5.— ℳ Ungenannt 2.— ℳ Indem wir dankend quittieren, bitten um weitere Gaben für die durch so furchtbare Unwetter heimgesuchten Landsleute des Seekreises. Zur Entgegennahme sind das **Großh. Bezirksamt** hier sowie die **Expedition dieses Blattes** gerne bereit.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, 15. Juni. XXV. auß. Ab. Kleine Preise. Zum erstenmal: **Bis ans Ende der Welt**, ein Schöpfungsdrama in 1 Prolog und 12 Bildern von Dr. M. W. Meyer, Musik von C. A. Raida. Anfang 7 Uhr, Ende ½10 Uhr.

Bad. Obstbauverein (Zentralvermittlungsstelle Bühl.)

Frühmarktpreise vom 13. Juni: Kirschen 10 bis 20 Mk. pro 50 kg, Erdbeeren 20—25 Mk. pro 50 kg, Heidelbeeren 26—28 Mk. pro 50 kg.

Städtische Badanstalt.

Wasserwärme mittags 12 Uhr 19 Grad C.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 10879. Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

Die Gemeinderäte des Bezirks werden benachrichtigt, daß die Preise des Monats Mai l. Js., welche den Liquidationen über die im Monat Juni l. Js. verabreichte Fourage zu Grunde zu legen, einschließlich des Aufschlags von 5 % folgende sind

für 100 Kilogramm = 2 Ztr.

Hafer	15.75 ℳ
Stroh	5.25 „
Heu	7.14 „

Ettlingen, 10. Juni 1904.

Großh. Bezirksamt.

Neff.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 15. Juni 1904, vormittags 9 Uhr,

werde ich in Ettlingen im Rathause

1 Kanapee

gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Ettlingen, den 14. Juni 1904.

Salzgeber, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Nr. 10538. Das Obererfatzgeschäft 1904 betr.

Das **Obererfatzgeschäft** für den Aushebungsbezirk Ettlingen für 1904 findet am **Montag, den 20. und Dienstag, den 21. Juni d. Js.** im Rathaussaale in Ettlingen statt. Es haben zu erscheinen:

am Montag, den 20. Juni 1904, vorm. 9¼ Uhr,

1. die von Königl. Bezirkskommando Karlsruhe beorderten Personen des Beurlaubtenstandes;
2. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften;
3. die zur Zeit des Aushebungsgeschäfts noch vorläufig beurlaubten Rekruten;
4. die von den Truppen- bezw. Marineteilen abgewiesenen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst Berechtigten;
5. sämtliche bei der Musterung von der Ersatzkommission für **dauernd untauglich** erklärten Pflichtigen;
6. sämtliche von der Ersatzkommission zum Landsturm vorgeschlagenen Pflichtigen;
7. sämtliche von der Ersatzkommission zur **Ersatzreserve** vorgeschlagenen Pflichtigen;
8. sämtliche Pflichtigen, **bezüglich deren Reklamationsgesuche** vorliegen.

Am gleichen Tage findet auch die **Prüfung und endgiltige Verbescheidung der Reklamationen** durch die verstärkte Obererfatzkommission statt.

Am Dienstag, den 21. Juni 1904, vorm. 8 Uhr,

haben zu erscheinen:

Sämtliche von der Ersatzkommission für **tauglich** befundene Mannschaften sowie die **nach** dem Ersatzgeschäft in den Bezirk verzogenen Mannschaften, über welche entgiltig zu entscheiden ist.

Die Losungsscheine sind mitzubringen.

Die Militärpflichtigen, welche nicht pünktlich erscheinen, werden sofern sie nicht eine höhere Strafe verwirkt haben, an Geld bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Außerdem können sie der Vorteile der Losung und wenn die Versäumnis in böslicher Absicht oder wiederholt erfolgt ist, etwaiger Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung für verlustig erklärt, sowie als unsichere Dienstpflichtige sofort eingestellt werden.

Gegen solche Pflichtige, welche in **angetrunkenem Zustande** erscheinen, wird unnachsichtlich strafend eingeschritten werden.

Ettlingen, den 7. Juni 1904.

Der Vorsitzende der Ersatzkommission Ettlingen:

J. V.

Neff.

Nr. 3367.

Vorstehende Bekanntmachung wird andurch weiter veröffentlicht.

Ettlingen, den 13. Juni 1904.

Bürgermeisteramt.

Häfner.

Bekanntmachung.

Nr. 3359. Die Leichen- und Begräbnisordnung der Stadt Ettlingen betr.

Wir bringen nach mehrfachen Wahrnehmungen und Beschwerden die Bestimmungen des § 49 Abs. 4 der Leichen- und Begräbnisordnung in Erinnerung, **wornach Kinder nur in Begleitung Erwachsener auf den Friedhöfen sich aufhalten dürfen.**

Fernere Zuwiderhandlungen werden nach § 96 Ziff. 2 Pol. Str. Ges. strafend geahndet werden.

Ettlingen, 11. Juni 1904.

Bürgermeisteramt.

Häfner. Günther.

Bekanntmachung.

Nr. 3358. Die Anschaffung von Turnschuhen betr.

Für ärmere Turnschüler der Volksschule sollen **100 Paar Turnschuhe** aus Gemeindemitteln angeschafft werden.

Mit Musterschuhen versehene Preisangebote wollen innerhalb 8 Tagen eingereicht werden.

Ettlingen, den 11. Juni 1904.

Gemeinderat.

Häfner. Günther.

Privat-Anzeigen.

Ettlingen.

Gasthaus zum „Hirsch".

Mittwoch, den 15. Juni 1904

I. Abonnements-Konzert

Anfang präzis 8½ Uhr. **Eintritt für Nichtabonnenten 50 Pfg.**

Bei ungünstiger Witterung, wenn das Konzert nicht im Garten abgehalten werden kann, fällt dasselbe aus.

Abonnements werden an der **Abendkasse** noch entgegengenommen.

Jungliberaler Verein Ettlingen.

Morgen abend ½9 Uhr im Vereinslokal zur „Traube" **Vereinsabend** wozu die Mitglieder sowie Gesinnungsgenossen freundl. eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Besorgung von Rechtsangelegenheiten.
Vertretung bei Amtsgerichten.

Ratserteilung. Verlichterungen.

J. Engelhardt,

Rechtsagentur,

ETTLINGEN,

Albstrasse 528 (beim Rathaus).

Uebernahme von Verwaltungen.
Fertigung von Eingaben, Bittgesuchen ꝛc.

Landwirtschaftliche Verkaufsgenossenschaft Forchheim

e. G. mit beschr. H.

Bilanz zum 1. Mai 1904.

Aktiva	243.69 ℳ	
Passiva	326.50 „	
Verlust	82.01 ℳ	

Mitgliederstand:

Zugang . . .	—.—	
Abgang . . .	—.—	
Stand am 1. Mai 1904	34.	
Geschäftsanteile 1. Mai 1903 . .	183.— ℳ	
1. Mai 1904 . .	326 50 „	
Vermehrung um	143.50 ℳ	
Die Haftsumme sämtl. Mitglieder betrug am 1. Mai 1903		680 ℳ
Dieselbe beträgt am 1. Mai 1904		680 „
und hat sich also vermehrt um		— „

Forchheim, den 22. Mai 1904.

Landwirtschaftliche Verkaufsgenossenschaft Forchheim
e. G. mit beschr. H.

Hieronymus Burkart II. **Emil Rimmelspacher.**

Geldrollenpapier

für Kupfer-, Nickel-, Silber- und Goldgeld in solider, haltbarer Qualität empfiehlt

Buch- & Steindruckerei R. Barth.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten und treubesorgten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Raimund Kast

nach kurzem aber schweren Leiden unerwartet in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Kast, geb. Hornung **nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Mittwoch abend ¼6 Uhr statt.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Schwagers und Onkels

Johann Bayer,

insbesondere für Spendung von Kränzen und Begleitung zur letzten Ruhe sagen wir Allen unsern verbindlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Turnverein Ettlingen.

Diese Woche fällt das Turnen aus.

Der Turnwart.

Verloren einen Griff zum Langholzladen vom Hohen Rain bis zur „Krone" in Rüppurr. Abzugeben im **„Ritter"** in **Ettlingen.**

Ettlingen.

Bei **Schleinkofer** sind

Erdbeeren

zu haben

In einer Villa

2 Zimmer

möbliert oder unmöbliert zu vermieten.

Offerten unter Nr. 10 an die Exped. d. Bl.

Ettlingen.

Auf 1. Juli ist eine

Wohnung

im Vorderhaus von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, geräumigem Keller, Holzplatz und Trockenraum zu vermieten bei

Leopold Ertle, Weinhandlung.

Des Kgl. Hofl. G. D. Wunderlichs

Zahnpasta, Odontine,

renommiert seit 1863, hat sich unter allen Zahnputzmitteln den größten Beifall verschafft, da sie Zähnen und Mund ihre volle Schönheit, Frische und Glanz bis ins Alter erhält. à 50 ₰ bei

Emil Reiß, Badenertorstraße.

Ettlingen.

Zu vermieten auf sofort oder später eine

Wohnung

im 3. Stock, 4 Zimmer mit reichlichem Zubehör.

Emil Reiß.

Ettlingen.

3 solide Schlafgänger

werden angenommen

Dekaneygasse 314.

Heirat.

Bildschöne Witwe, Mitte 30, mit flottem Geschäftshaus in erstklassiger Amtsstadt, Reingewinn nachweisbar 10 000 ℳ jährlich, wünscht sich wieder passend zu verheiraten, desgleichen 2 **vermögliche Wirtstöchter** vom Lande und eine durchaus tüchtige **Kaufmannstochter,** passend in jedes Geschäft. Näh. mit Bild gegen 50 ₰-Marke durch den Beauftragten **Heinrich Braun** in **Oehringen** (Würt.)

Das schönste u. praktischste **Geschenk f. Damen** *ist unser neues illustriertes*

Handbuch der Damenschneiderei

Putzmacherei, Weissnäherei, Wäscherei und Bügelei, Stick- und Häkelkunst mit **Universal-Schnittmuster-Mappe u. Bonbuch** *zum Nachbezug beliebiger Schnittmuster. 2 starke Bände; 144 Illustrationen, 86 Modell- und Schnitt-Tafeln. Hochelegant gebunden* **Preis 6.— Mark.**

Die grösste Freude bereitet jedem Mädchen von 7-14 Jahren die **„Puppenschneiderin"** *Illustr. Handb. in eleg. Ausstattg. Pr.* **1.50** *M. Nur direkt zu beziehen von der Firma: Deutsche Moden- u. Schnittmust.-Industrie, Leipzig, Reichsstr. 22.*

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.